

Personen mit Migrationshintergrund in der Statistik

Sonja Haug

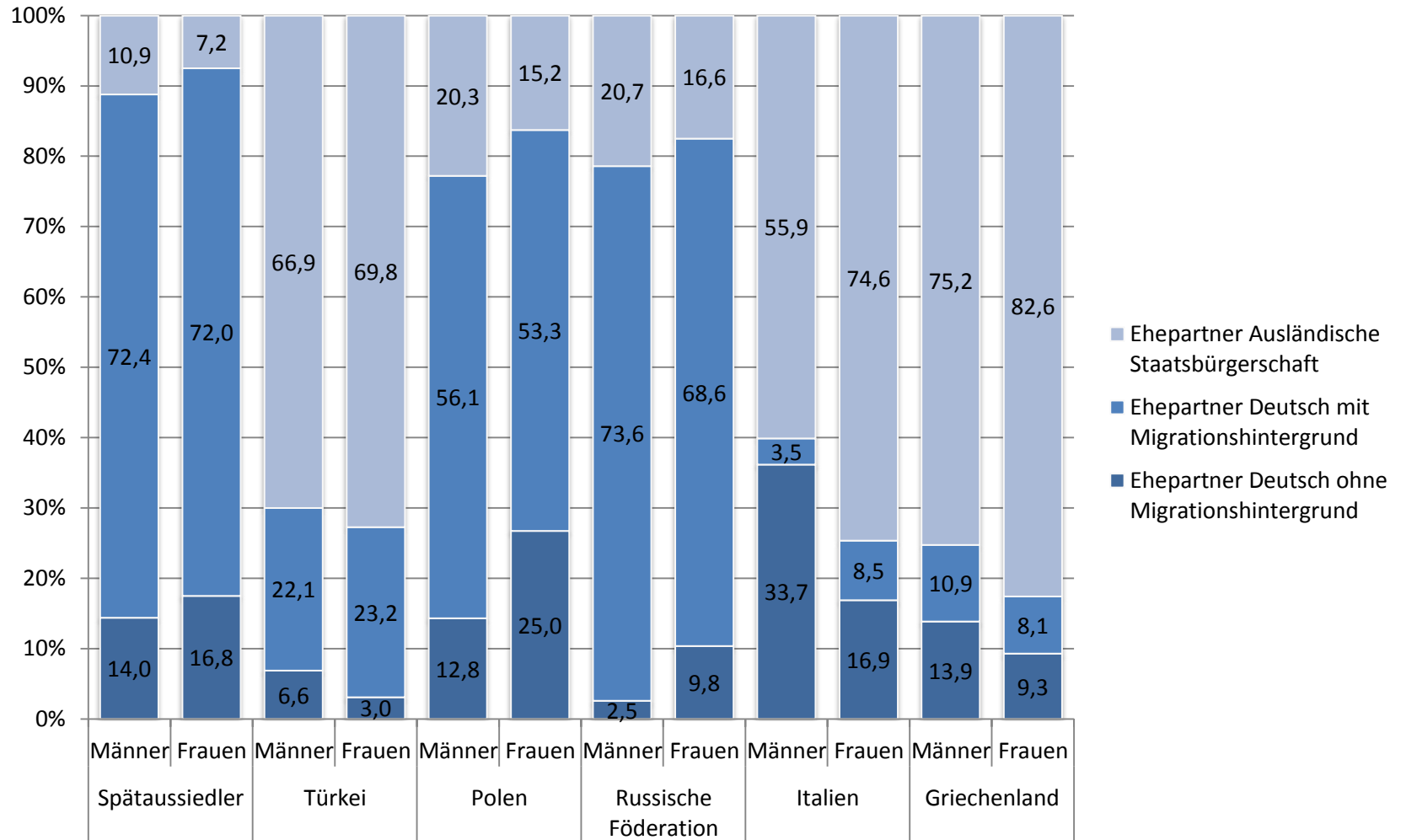
Workshop Statistik Netzwerk Bayern

17.04.2015, Regensburg

1. Deskriptive Analyse des Mikrozensus auf Bundesebene
2. Hochrechnungen von Bevölkerungsgruppen (Muslime)
3. Möglichkeiten des Mikrozensus bzw. Zensus zur
Untersuchung auf der kommunalen Ebene
4. Stichprobenziehung und Gewichtung
 - Telefonbefragung von Frauen mit Migrationshintergrund

1. Deskriptive Analyse des Mikrozensus

Binationale und interethnische Ehen



Daten: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2009; Haug 2010: Interethnische Kontakte, Freundschaften, Partnerschaften und Ehen von Migranten in Deutschland, BAMF Working Paper Nr. 33

Fazit 1

- Mikrozensus gute Basis für Analysen zu Personen mit Migrationshintergrund (auch bei Nutzung SUF: Determinanten)
- Aber im Mikrozensus fehlend: Religion (insbesondere zur Analyse Muslime notwendig)
- Weitere Studien für Integrationsforschung nötig, z.B. Studie Muslimisches Leben in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (Deutsche Islam Konferenz)

2. Hochrechnung Muslime in Deutschland

1. Auswahl Länder mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung bzw. großer Zahl in Deutschland (Fact Book, AZR)
2. Gewinnung Liste typischer Namen der Staatsbürger dieser Länder (Basis AZR)
3. Auswahl Bruttoliste durch Abgleich Namensliste/ Telefonregister
4. Zufalls-Stichprobe aus Telefonregister durch Namensabgleich
5. Befragung mit Screening nach Migrationshintergrund (Definition Migrationshintergrund analog zu Mikrozensus)
6. Erhebung der Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaft, mit proxy-Interviews über Haushaltsmitglieder
7. Hochrechnung je Herkunftsland anhand Staatsbürger im AZR sowie Anteil der Deutschen mit jeweiligem Migrationshintergrund im Mikrozensus auf Basis des Anteils der Muslime in der jeweiligen Gruppe

- 8 Regionengruppen, disproportional geschichtete Stichprobe
- Namensbasiertes Stichprobenziehungsverfahren
- Telefonische Befragung (CATI)
- Befragung von 6.000 Personen mit Migrationshintergrund aus 50 muslimisch geprägten Herkunftsländern
- Erhebung von Proxy-Informationen über insgesamt 17.000 Haushaltsmitglieder

Tabelle 1: Personen aus muslimisch geprägten Ländern nach Religion und Herkunftsregion (in Prozent)

	Südost-europa	Türkei	Zentral-asien/GUS	Iran	Süd-/Südost-asien	Naher Osten	Nord-afrika	Sonstiges Afrika	Gesamt
Muslim	37,2	81,4	1,2	48,7	57,2	59,3	74,6	22,1	52,0
Christ	34,1	2,7	55,7	10,3	8,8	17,4	3,4	59,2	22,1
Jude	0,1	0,0	3,0	0,7	0,0	1,1	0,0	0,0	0,8
Andere	0,6	1,2	2,0	1,9	13,9	2,8	0,0	1,4	1,9
Keine	27,9	14,7	38,0	38,4	20,0	19,5	22,0	17,1	23,3
Gesamt in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamt (n)	2.226	2.401	2.864	753	2.551	3.064	1.786	1.347	16.992

Quelle: MLD 2008, Datensatz über alle Haushaltsmitglieder, gewichtet;
Ungewichtete Fallzahl: 16.992

Haug/Müssig/Stichs 2009: Muslimisches Leben in Deutschland (Studie MLD), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Forschungsbericht Nr. 6

Hochrechnung am Beispiel Türkei

Schritt 1: Ausländische Muslime

Anzahl ausl. Staatsang. MLD	Anteil Muslime MLD	Anzahl ausl. Staatsang. AZR	Muslime Min. 95%-Konfidenzintervall	Mittl.	Max.
1.306	88,6%	1.700.408	1.506.410	1.506.410	1.535.730

Schritt 2: Deutsche Muslime mit Migrationshintergrund

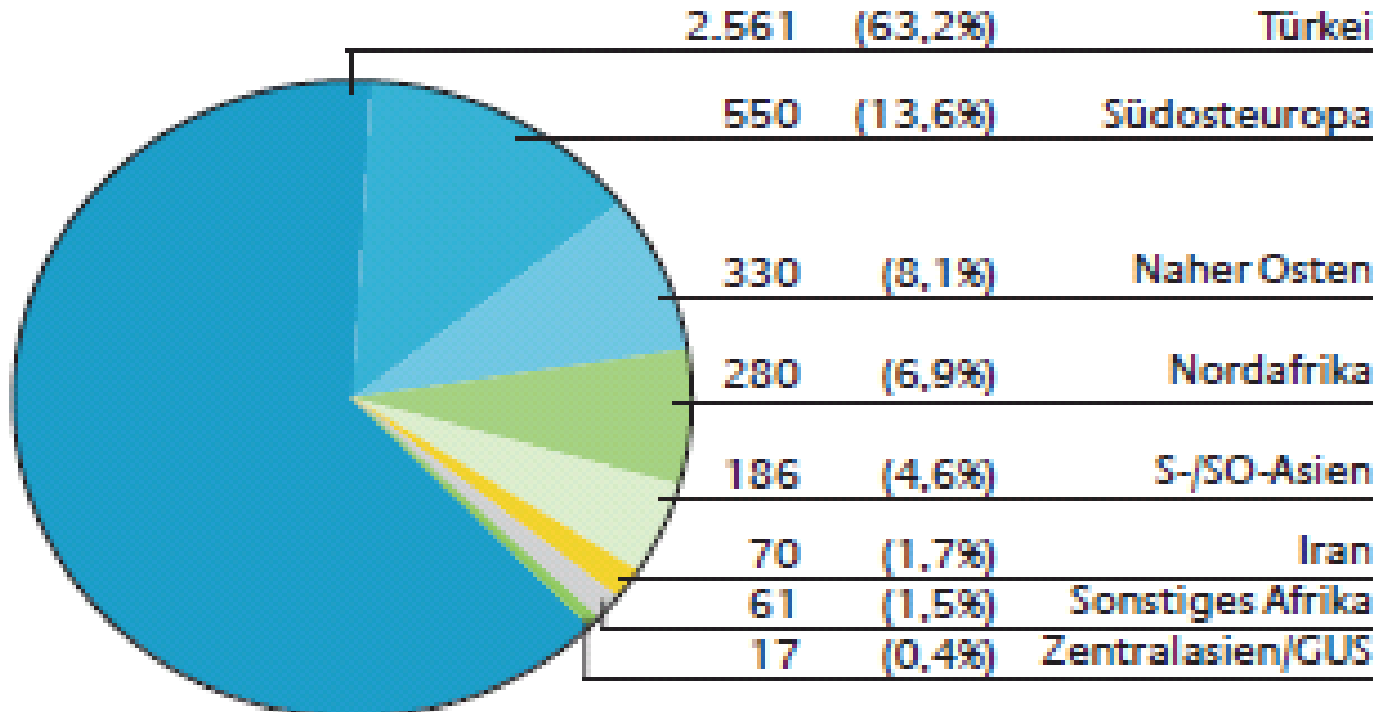
Anzahl D. mit MH in MLD	Anteil Deutsche. Staatsang. MLD	Anteil Muslime MLD	Anzahl ausl. Staatsang. AZR	Anzahl D. mit MH, mittlerer Wert	Muslime Min. 95%-Konfidenzintervall	Mittl.	Max.
1.095	45,6%	74,0%	1.700.408	1.425.687	973.113	1.054.618	1.139.359

Schritt 3: Muslime gesamt

Ausl. Muslime Min.	Mittl.	Max.	Dt. Muslime Min.	Mittl.	Max.	Muslime Min.	Mittl.	Max.
1.506.410	1.506.410	1.535.730	973.113	1.054.618	1.139.359	2.450.204	2.561.028	2.675.089
						3.780.599	4.055.129	4.342.716

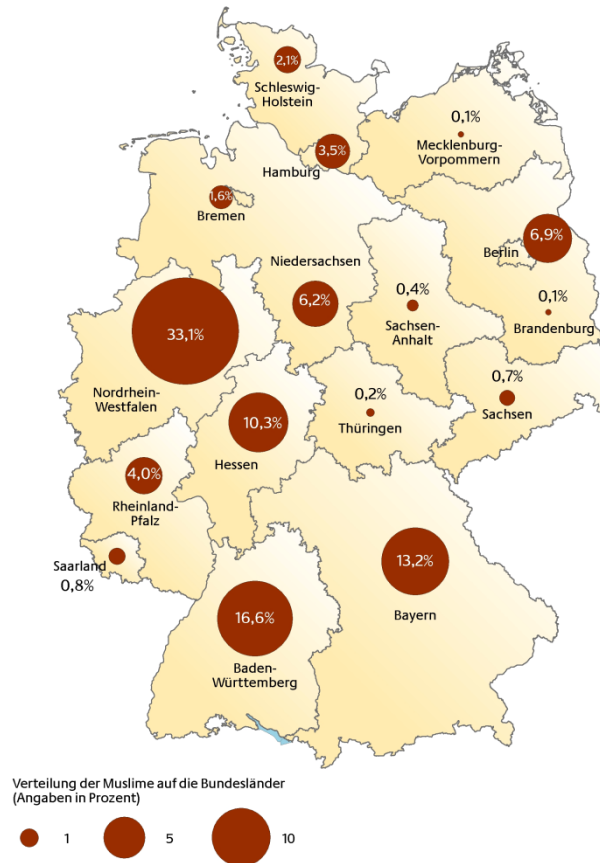
Zahl der Muslime (mittlerer Wert)

Abbildung 1: Anzahl der Muslime nach Herkunftsregionen (In Tausend, In Prozent)



Quelle: Hochrechnung auf Basis des Datensatzes MLD 2008 über alle Haushaltsmitglieder (mittlerer Wert) sowie der AZR-Daten zum Stand 30.06.2008

Verteilung der Muslime auf die Bundesländer



© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2008; eigene Bearbeitung
Kartographie und Layout: Ref.224, BAME
Quelle: MLD 2008

Haug/Müssig/Stichs 2009: Muslimisches Leben in Deutschland (Studie MLD), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Forschungsbericht Nr. 6

Vergleich MZ 2009 und MLD 2009

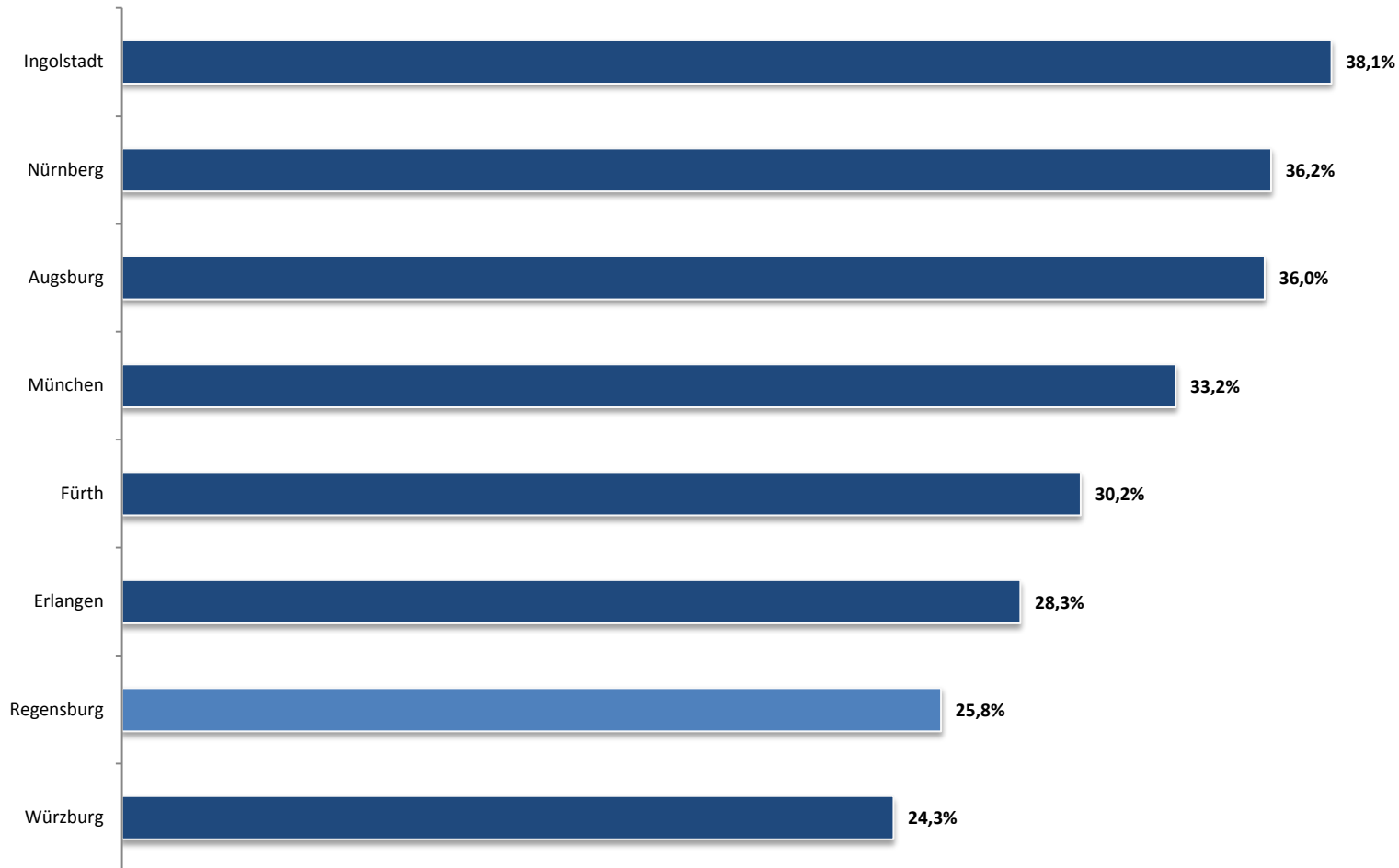
	MZ ohne Nationalitätsangabe	MZ Ausl. Staatsang.	MZ Dt. Staatsang.	MLD Ausl. Staatsang.	MLD Dt. Staatsang.
Türkei	5,1%	73,6%	21,3%	54,4%	45,6%

- **MZ: Unterschätzung der deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund?**
- Fragen: Unbekannte Nationalität?
- **Erwartung: ausl. Staatsang. unterrepräsentiert wg. geringerer Deutschkenntnisse**
- Mögliche Gründe: Stichprobe: Klumpenstichprobe führt zur Übererfassung von Ausländern in segregierten Wohnvierteln (Rendtel/Schimpl-Neimanns 2001)
- **Untererfassung der Deutschen mit Migrationshintergrund im MZ (Seifert 2008)**
- MLD: Überschätzung der deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund >
- **Erwartung: deutsche Staatsang. unterrepräsentiert weg. binationaler Ehen/Namensänderung (aber: Heirat selten bei Frauen)**
- Mögliche Gründe: Befragungsmodus: Ausländer höherer Anteil ohne Telefon, Eingebürgerte höhere Teilnahmebereitschaft
- **Resultat Überschätzung der Muslime?**

Haug/Müssig/Stichs 2009: Muslimisches Leben in Deutschland (Studie MLD), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Forschungsbericht Nr. 6

- Unterschiede zwischen Mikrozensus und Telefonbefragung zu Personen mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Anteil deutscher Staatsangehöriger
- Ursachen Stichprobenziehungsverfahren oder Befragungsmethode?
- vgl. Auswertung Religion im Zensus 2011?

3. Möglichkeiten des Mikrozensus bzw. Zensus zur Untersuchung auf der kommunalen Ebene



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011). Bevölkerung mit Hauptwohnsitz/ Haug u.a. 2014: Integrationsbericht und Integrationskonzept für Regensburg

Auswertung des Melderegisters mit Migra-Pro

Nationalität	abgeleiteter Migrationshintergrund	Anzahl	%
Ausländische Nationalität	Ausländer/-innen	16.596	10,8
Deutsche	Eingebürgerte	8.599	5,6
Deutsche	Aussiedler/-innen	20.903	13,6
Zwischensumme: Deutsche mit abgeleitetem Migrationshintergrund		29.502	19,2
Zwischensumme: Einwohner/-innen mit abgeleitetem Migrationshintergrund		46.098	30,0
Deutsche	ohne Migrationshintergrund	107.472	70,0
insgesamt		153.570	100,0
	ohne Zuordnung	242	
Einwohner/-innen insgesamt		153.812	

Haug, Vernim, Gelfert, Reindl 2014: Integrationsbericht und Integrationskonzept für Regensburg; Analyse: Hort Engl, Abt. Statistik Stadt Regensburg

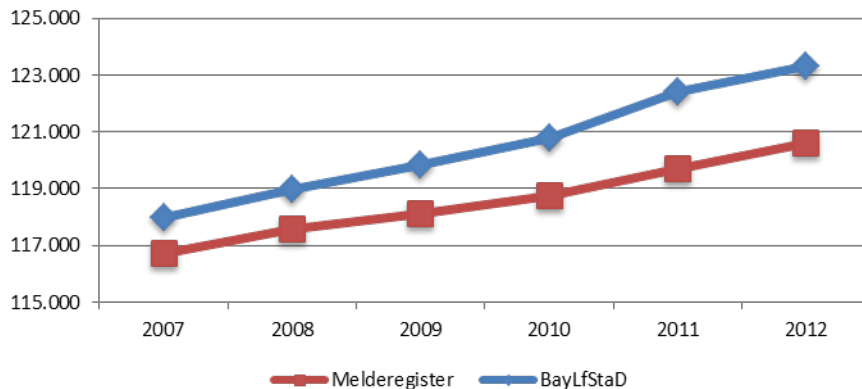
- Große Unterschiede der Personen mit Migrationshintergrund auf Basis des Zensus und Melderegisters (MigraPro)
- Problem:
 - interkommunaler Vergleich
 - Zeitreihen
- Mögliche Ursachen: Unterschied Bevölkerungsfortschreibung / Melderegisterbestand/ AZR?

Datenqualität und –vergleichbarkeit

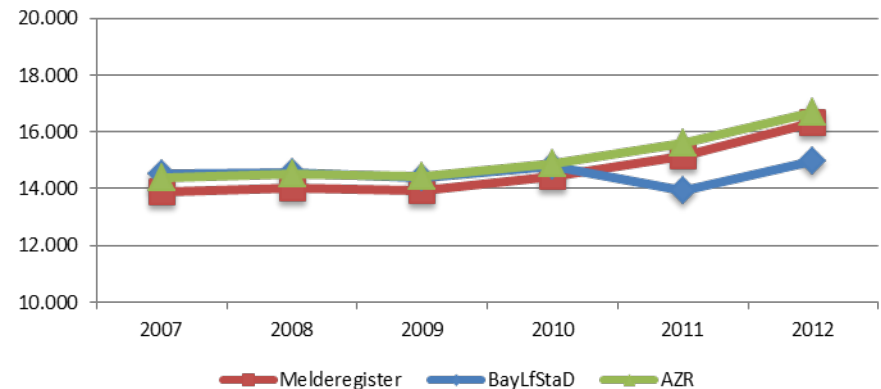
(Bevölkerung mit Hauptwohnsitz, Stichtag 31.12.)

	Jahr	Melderegister	Bevölkerungsfortschreibung		Ausländerzentralregister	
			absolut	Abweichung ggü. Melderegister	absolut	Abweichung ggü. Melderegister
Deutsche	2007	116.695	117.972	1,1%		
	2008	117.581	118.962	1,2%		
	2009	118.104	119.839	1,5%		
	2010	118.747	120.758	1,7%		
	2011	119.678	122.426	2,3%		
	2012	120.587	123.322	2,3%		
Ausländer	2007	13.889	14.523	4,6%	14.380	3,5%
	2008	14.013	14.563	3,9%	14.501	3,5%
	2009	13.934	14.379	3,2%	14.429	3,6%
	2010	14.401	14.762	2,5%	14.862	3,2%
	2011	15.168	13.926	-8,2%	15.580	2,7%
	2012	16.299	14.974	-8,1%	16.691	2,4%

Deutsche Bevölkerung



Ausländische Bevölkerung



Vortrag Haug/Vernim 2014: Die Auswirkungen unterschiedlicher Bevölkerungszahlen auf die Berechnung von Indikatoren auf kommunaler Ebene, Statistische Woche Hannover

Datenqualität und -vergleichbarkeit (Bevölkerung unter 6, Stichtag 31.12.)

Bevölkerung unter 6 Jahren				
	Jahr	Melderegister	Bevölkerungsfortschreibung	
			absolut	Abweichung ggü. Melderegister
Deutsche	2007	6.105	6.619	8,4%
	2008	6.211	6.800	9,5%
	2009	6.407	7.068	10,3%
	2010	6.509	7.164	10,1%
	2011	6.538	6.654	1,8%
	2012	6.481	6.670	2,9%
Ausländer	2007	499	175	-64,9%
	2008	492	105	-78,7%
	2009	479	56	-88,3%
	2010	470	60	-87,2%
	2011	482	404	-16,2%
	2012	549	403	-26,6%

Vortrag Haug/Vernim 2014: Die Auswirkungen unterschiedlicher Bevölkerungszahlen auf die Berechnung von Indikatoren auf kommunaler Ebene, Statistische Woche Hannover

Datenqualität und -vergleichbarkeit (Bevölkerung ab 65 Jahren, Stichtag 31.12.)

Bevölkerung ab 65 Jahren						
	Jahr	Melderegister	Bevölkerungsfortschreibung		AZR	
			absolut	Abweichung ggü. Melderegister	absolut	Abweichung ggü. Melderegister
Deutsche	2007	24.426	24.015	-1,7%		
	2008	24.593	24.177	-1,7%		
	2009	24.673	24.264	-1,7%		
	2010	24.376	23.970	-1,7%		
	2011	24.337	23.949	-1,6%		
	2012	24.374	23.948	-1,7%		
Ausländer	2007	659	1.066	61,8%	771	17,0%
	2008	717	1.152	60,7%	751	4,7%
	2009	755	1.209	60,1%	785	4,0%
	2010	810	1.272	57,0%	834	3,0%
	2011	892	843	-5,5%	910	2,0%
	2012	969	913	-5,8%	976	0,7%

Vortrag Haug/Vernim 2014: Die Auswirkungen unterschiedlicher Bevölkerungszahlen auf die Berechnung von Indikatoren auf kommunaler Ebene, Statistische Woche Hannover

4. Telefonbefragung bei Frauen mit Migrationshintergrund

- Telefonbefragung zum Thema Familie, Kinder und Gesundheit im Rahmen des Projekts **„Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe)“**
- 1.001 realisierte telefonische Interviews (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft)
 - Zeitraum Oktober 2014 bis Januar 2015
 - 996 über Festnetz, 5 über Mobilfunk
 - Interviewdauer: 16,1 Minuten (Mittelwert); kürzestes ca. 8 Minuten, längstes ca. 41 Minuten
 - Frauen im Alter von 18 bis 50
- Sprache der Interviews:
 - 604 Deutsch
 - 145 Russisch
 - 117 Polnisch
 - 113 Türkisch
 - 22 Serbisch/Kroatisch
- Drei Themenbereiche:
 - Eigene Lebenssituation und Kinderwunsch
 - Wissen und Einstellungen zu Reproduktionsmedizin
 - Sprachkenntnisse und Soziodemografie

Verteilung Personen mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung

Migrationshintergrund	Insgesamt	Frauen
Bevölkerung insgesamt	81.715	41.657
Personen mit Migrationshintergrund insgesamt	15.746	7.825
Türkei	2.485	1.188
Ehemalige Sowjetunion, darunter	2.413	1.295
Russische Föderation	1.049	562
Ukraine	256	145
Kasachstan	728	379
Ehemaliges Jugoslawien, darunter	1.348	672
Kroatien	335	175
Serbien	260	133
Bosnien/Herzegowina	207	101
Polen	1.311	710
Summe der vier Gruppen	7.557	3.865
Anteil aus Personen mit Migrationshintergrund	48,0%	49,4%

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2012, Fachserie 1, Reihe 2.2. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2010, in Tausend, eigene Berechnung, Vorbereitung der Studie NeWiRe

1. In welchem Land sind Sie geboren?
2. Seit welchem Jahr leben Sie in Deutschland?
3. Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter nach dem Jahr 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?
 - Ja, nur Ihre Mutter
 - Ja, nur Ihr Vater
 - Ja, Ihre Mutter und Ihr Vater
 - Nein, keiner von beiden
4. Aus welchem Land ist ihre Mutter zugezogen?
5. Aus welchem Land ist ihr Vater zugezogen?
6. Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
7. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?
8. Besitzen Sie auch eine zweite Staatsangehörigkeit?
9. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie außerdem?

Ergebnis der Befragung: Migrationshintergrund nach Definition des Mikrozensus

	Häufigkeit	Prozent
kein Migrationshintergrund	182	18,2
Migrationshintergrund	812	81,1
unbekannt	7	,7
Gesamt	1001	100,0

Fazit:

- Aufwändige Syntax zur Definition erforderlich, viele Sonderfälle
- Es gibt immer einen gewissen Teil von Befragten, für die der Migrationshintergrund nicht bestimmt werden kann. Gründe hauptsächlich: fehlende Angaben zu den eigenen biographischen Daten oder zu denen der Eltern.
- Deutsche die in Deutschland geboren sind, können nicht automatisch zur Gruppe Personen ohne Migrationshintergrund gerechnet werden

Quelle: NeWiRe-Bevölkerungsbefragung

Trefferquoten des onomastischen Verfahrens nach Bezugsregion

Onomastische Stichprobe	Bezugsregion nach Fragebogen (analog zu Mikrozensus)							
Gesamt	Deutschland	Ex-Sowjetunion	Polen	Türkei	Ex-Jugoslawien	nicht zugeordnet	Gesamt	Trefferquote
Deutsch	69	1	2	0	1	10	83	83%
Türkei	14	3	1	185	1	7	211	88%
Ehem. Sowjetunion	12	235	0	0	1	3	251	94%
Polen	16	6	183	1	0	6	212	86%
Ehem. Jugoslawien	71	7	2	1	148	15	244	61%
Gesamt	182	252	188	187	151	41	1001	

Fazit: Treffergenauigkeit des onomastischen Verfahrens unterschiedlich

Quelle: NeWiRe-Bevölkerungsbefragung

Bedeutung Mikrozensus/Zensus für Migrations- /Integrationsforschung

- als Grundlage für Stichprobenziehung bei Bevölkerungsbefragungen unerlässlich, insbesondere auch regionale Gliederung und Migrantengruppen
- Einheitliche Definition für Fragebogen zur Erhebung der Personen mit Migrationshintergrund wichtig, hierbei auch Offenlegung der Operationalisierung/ Syntax?